

# UHLENHORSTER WARTE

Monatsschrift

DES UHLENHORSTER BÜRGERVEREINS VON 1874, E. V.



9. Jahrgang

Hamburg, Dezember 1958

Nr. 12

## Weihnachtsgespräch unter Gläubigen

Von Pastor Manfred Huber,  
Heilandskirche

Wie erklärt es sich eigentlich, daß die Filmindustrie sich den „Weihnachtsfilm“ bisher entgehen ließ? Einen Film mit Krippe und Kind, mit Heimatlied, Schnee und süßen Engeln! Aber offenbar bekommt man den lieben Gott nicht vor die Kamera. Er will nämlich nicht. Gott will nicht, daß jedermann ihn beschaut, benutzt, zitiert, photographiert. So kam er, darum feiern wir Weihnachten, als ein Mensch, dem man es nicht ansah.

Wer ist Jesus Christus? Friedensstifter, Revolutionär, Heiliger oder Narr? Denn daß dieser Jesus der Erlöser von Schuld, Angst und Tod ist, das ist eine Behauptung, die durch nichts und durch niemand bewiesen werden kann. Das ist eine Aussage des Glaubens und kann nur immer wieder im Glauben persönlich erfahren werden.

Aber daß dieser Jesus nicht der Erlöser, daß er nicht die ewige Hoffnung für uns Menschen ist, ja, daß Gott selbst gar nicht existiert, das kann ebenfalls nicht bewiesen und ebenfalls nur geglaubt werden. Keiner hat die einsichtigeren Argumente und Beweise.

Wenn wir über Weihnachten ernsthaft reden, dann ist das in diesem Sinne immer ein Gespräch unter Gläubigen. Ich jedenfall stehe vor dem Wunder der Weihnacht anbetend still und glaube, daß Gott mir wie allen Menschen eine unbegreifliche Chance für mein Leben und Sterben gewährt. Und Sie? Glauben Sie das auch?

## Rechenschaftsbericht des Senats

An Hand eines von der Staatlichen Pressestelle aufgestellten umfangreichen Katalogs von 32 Seiten gaben die Bürgermeister Brauer und Engelhard der Hamburger Presse am 3. 12. einen Überblick über die Tätigkeit des Senats und der Verwaltung im ersten Jahr nach der Neuwahl.

Einleitend betonte Bürgermeister Brauer zunächst zur Frage der Tariferhöhung der HEW eindeutig: ich denke nicht daran, für absehbare Zeit die Strompreise zu erhöhen. Hierin bin ich mit meinen Senatskollegen völlig einig! Auch die Bürgerschaft dürfte kaum einer Erhöhung zustimmen.

Eine erfreuliche Mitteilung!

Platzgründe verhindern uns leider, sehr ausführlich auf den gesamten Inhalt der Zusammenstellung einzugehen. Nur einige wenige Hinweise mögen hierunter folgen.

### Ausbau des Hafens

Der Gesamtumschlag hat sich 1958 auf der Höhe des Vorjahres gehalten und sogar geringfügig erhöht. Die Schuppenanlage 60/61 mit 11 600 Quadratmeter Schuppenfläche konnte in Betrieb genommen werden. Schuppen 76/77 ist im Wiederaufbau; die neue Kaimauer nahezu fertiggestellt.

### Schiffbau

Die Dockkapazität ist von 150 000 auf fast 200 000 Tonnen Tragfähigkeit erhöht worden.

### Flughafen

Für die Finanzierung der Vorarbeiten zum Bau einer Lärmschutzhalle sind 100 000 DM bewilligt worden; damit erhofft man eine wesentliche Verminderung der Lärmbelästigung. Eine weitere Halle für die Luftwerft soll 1959 fertiggestellt sein.

### Stadtverkehr, hier Citybusse

Hierzu Bürgermeister Brauer: man müßte der HHA dankbar sein für diesen Versuch einer Verkehrsentlastung und sollte nicht nur mit Angriffen gegen die HHA kommen.

### Märkte

Bei der Verlagerung des Obst- und Gemüsemarktes nach Hammerbrook

**Lesen Sie  
in dieser Ausgabe u. a.:**

Rundreise durch den Bezirk  
Hamburg-Nord

Plaudereien aus der Schule  
des Bezirksleiters

Uhlenhorster Bürger  
protestieren

Premieren in St. Pauli  
und Barmbek

setzt der Mangel an geeigneten Arbeitskräften dem Bautempo Grenzen.

Die neue Fleischgroßmarkthalle auf dem Schlachthof soll im Frühjahr 1960 fertig sein.

### Wohnungsbau

Auch hier: Schwierigkeiten bei dem Mangel an Arbeitskräften. Im nächsten Jahr soll die Verteilung von Wohnungen für Jungverheiratete anlaufen. Behelfsheimkolonien müssen — bei Vermeidung aller Härten — weiter geräumt werden.

### Schulbau

1958 wurden gebaut 280 Klassenräume, 90 Fachräume und 13 Turnhallen. Die durchschnittliche Klassenfrequenz in den Hamburger Schulen soll weiter gesenkt werden.

19 neue Schulen sind im Bau.

### Fürsorge

Die Richtsätze der Fürsorgeunterstützung sind weiter erhöht worden, auch die Weihnachtsbeihilfe für Minderbemittelte (von 40 auf 50 DM für den Haushaltsvorstand).

Dienstag

16.

Dezember

20.15 Uhr

## Bei Kerzenlicht und Tannengrün

treffen wir uns auch in diesem Jahr wieder zu einer besinnlichen Stunde in der

Gaststätte Anna Ludigkeit,

Ecke Winterhuder Weg und Beethovenstraße.

Es ist die letzte Zusammenkunft in diesem Jahr. Wir bitten daher um recht zahlreiche Beteiligung. Gleichzeitig benutzen wir diese Gelegenheit, unseren Mitgliedern und Freunden, auch den vielen Inserenten unseres Blattes, ein

gesundes und gesegnetes Weihnachtsfest

zu wünschen.

Schrift- und Anzeigenleitung

Der Vorstand

Im Lastenausgleich konnten 40,5 Mill. DM als Hausratenschädigung ausbezahlt werden, desgl. 7,4 Mill. DM für Hauptentschädigung.

Die Wiedergutmachungsleistungen, über die immer wieder zu Unrecht geklagt wird, betragen in diesem Jahr mehr als 60 Mill. DM.

#### Gesundheit

Bei offener Tuberkulose ist nach einem Rückgang der Neuerkrankungen seit 1956 (5,1 auf 10 000 Einwohner) leider ein Ansteigen der Erkrankungsfälle zu verzeichnen (1957: 6,41; 1958: 6,4).

#### Kultur

Hierzu Bürgermeister Brauer: für die Anschaffung von Bildern des vielfach angegriffenen Malers *Kokoschka* sind keinerlei Steuergroschen ausgegeben worden. Dafür standen Spenden von Firmen zur Verfügung!

#### Bezirksverwaltung

Wegen der Reform des Bezirksverwaltungsgesetzes ist eine Kommission tätig.

Die Aktion der *Jungbürgerabende* ist gut angelaufen und inzwischen auf alle Bezirke ausgedehnt worden.

Beide Bürgermeister standen bei dieser Pressekonferenz freimütig Rede und Antwort. Wenn die Besprechung zum Ziel hatte, die Fortführung des Gesprächs zwischen Rathaus und Presse zu erleichtern, kann sie als wertvoll und notwendig bezeichnet werden. ag.

### Füntzig Kilometer rund durch den Bezirk Hamburg-Nord

Fritz Rossberg hat sich eine gute Idee ausgedacht. Unter dem Motto „KENNST DU DAS NEUE HAMBURG?“ inszeniert er Rundfahrten einzelner Bürgervereine durch ihre Nachbarbezirke und läßt seine Mitbürger damit einen Blick über die „Grenze“ tun.

Am Sonntag, dem 16. 11. fuhr der BV Hamburg-Mitte durch den weiten Bezirk Hamburg-Nord, der sich bekanntlich von Hohenfelde bis nach Ochsenzoll erstreckt und in dem jetzt rund

430 000 Menschen

wohnen. Das ist die höchste Einwohnerzahl aller sieben Bezirke, sagte Bezirksleiter, Regierungsdirektor *Braasch*, der sich als humorvoller, lebendiger und sachkundiger Reiseführer bewährte, so daß das Mikrofon im Autobus kaum zum Stillstand kam.

Die Rundreise wurde eingeleitet durch eine Besichtigung des „Eppendorfer Rathauses“, d. h. des Bezirksamtsgebäudes in der Kümmellstraße, das in den letzten Jahren erbaut wurde und immer noch erweitert werden muß. Daß die Bevölkerung von dem „Kümmellhaus“ in der „Bezirksstraße“ spricht, dürfte eigentlich als positives Zeichen guter Verbundenheit

#### Denken Sie

rechtzeitig an Ihre

### Weihnachtsgeschenke

von

#### Heinz Gödeke

Gold- und Silberschmiede  
Reparaturen · Neuanfertigungen

HAMBURG 24, Mundsburger Damm 54  
(Haus Mundsburg)  
Ruf 222219

## Heßler & Dudek

feine Schreibwaren · Geschenkartikel  
Büromaschinen · Bürobedarf

Hamburg 22, Mundsburger Damm 53  
22 1969 · 22 2393

gewertet werden! Gewiß: es wird viel gelästert über die angeblich so üppigen Dienstgebäude — eigentlich aber doch mit Unrecht. So wie sich jetzt Beamte und Publikum gegenüber sitzen, ist eine harmonische Fühlungnahme möglich, die beiden Teilen zu Gute kommt. Also: warum soll man nicht? Ob es immer schön ist, größere Räume nur durch Glaswände zu teilen (ohne Vorhänge) ist eine zweite Sache. Aber die Behörde (oder der Rechnungshof?) will das nun mal so — und dann bleibt es auch.

Im übrigen: Räume, und zwar alle, in denen die Arbeit Freude machen muß, was ja die Hauptsache ist.

Die Fahrt ging dann weiter um das Universitätskrankenhaus Eppendorf herum, das UKE, auf das alle Instanzen mit Recht stolz sein können.

Das Krankenhaus Bethanien erhält jetzt ein neues Schwesternhaus (gegenüber dem Krankenhaus) und soll später durch eine Brücke mit dem Haupthaus verbunden werden.

Weiter wurde der schöne Mühlenteich in Richtung Groß-Borstel in Augenschein genommen, wobei Bezirksleiter Braasch besonders auf die Schwanenheimat hinwies, die der dortigen Bevölkerung große Freude macht. (Eine Bitte des Bezirksleiters: füttert die Tiere nicht zu viel. Die Überreste an Futter ziehen die Ratten an.)

Das allen älteren Hamburgern bekannte *Borsteler Moor* entwickelt sich jetzt wieder zu einem Pflanzenparadies. Leider hat die Bevölkerung nicht immer das nötige Verständnis für seltsame Pflanzengruppen . . .

Groß-Borstel, im übrigen, liegt dem Bezirksleiter besonders warm am Herzen. Es hat noch etliche strohgedeckte Häuser, für die er eine besondere Liebe hat.

Vorbei an der schmucken SAGA-Siedlung in Groß-Borstel ging es dann — mit einem Blick auf „Neu-Texas“, ebenfalls ein interessantes Objekt — weiter Richtung Flughafen. Am „Weg zum Jäger“ muß leider noch in Nissenhütten unterrichtet werden. Auch die Beseitigung der vielen Baracken ist im Augenblick noch nicht möglich.

In Langenhorn fiel die gute bauliche Auflockerung auf. Sehr deutlich ist der

## Möbelhaus Bruno Warmke

Gegr. 1902

Winterhuder Weg, Ecke Hebbelstraße

Ruf: 22 08 67

Zahlungserleichterung durch  
Möbel-Kredit-Hilfe der Sparkassen

Unterschied zwischen den älteren Schumacherschen und den neuesten Siedlungen zu erkennen.

Von Ochsenzoll aus — am Bahnhof der U-Bahn ist ein sehr gefährlicher „Transitverkehr“ zur Alsternordbahn, dem in Kürze abgeholfen werden soll — ging es dann weiter am Krankenhaus Heidberg vorbei nach Nord-Barmbek, wo eine Reihe von Grünanlagen und das neue Sommerbad am Dulsberg besonders angenehm auffielen.

Den Abschluß der Fahrt bildete eine kleine Verschnaufpause in den neuen Anlagen des Uhlenhorster Fährhauses. Entlang der im Abendsonnenschein liegenden Alster fuhr man dann über die Sechslingspforte zur Innenstadt zurück.

Die von Fritz Rossberg bestens vorbereitete Fahrt hat zweifellos allen Teil-

50 Jahre



Café und Restaurant

NÄSER

Hamburger Str. 1 · Inh. Näser und Gebert

jetzt auch sonntags geöffnet!

nehmern viel Neues gebracht. Der Chronist, der ja nicht mehr zu den jüngsten Mitbürgern zählt, will gern bekennen, daß er durch Gebiete gekommen ist, die er noch nie in seinem Leben betreten hatte. So wird es auch manchem der übrigen Teilnehmer ergangen sein. Damit war auch der Sonntagnachmittag nicht umsonst verbracht.

Den Veranstaltern, wie auch dem Bezirksleiter gebührt ein herzlicher Dank für das Erlebte und Geschaute.

Alfred Galle

Für Ihren Weihnachtseinkauf empfiehlt sich

Drogerie Schley

Hofweg 78 · Ruf 23 36 01

Revlon - Depot

Die Kosmetik von morgen für die Frau von heute!

# PELZ-KLOESSER

Mäntel von Meisterhand

Wir bieten Ihnen eine große Auswahl  
in Qualitätspelzen zu günstigen Preisen

Hmb. 22, Hofweg 100 während des Aufbaus  
Osterbekstraße 8  
Telefon 23 32 69

# H. Kölln

Wein-Import · Spirituosen- und Likörfabrik

Gegründet 1888

HAMBURG 21

## Bürgervereinsarbeit und Mitgliedschaft

### Plaudereien aus der Schule des Bezirksleiters

Für die außerordentlich gut besuchte Versammlung am 20. 11. — unter den Gästen konnten wir auch Ortsamtsleiter Dr. Redding sowie mehrere Abgeordnete des Bezirksausschusses Hamburg-Nord und des Ortsausschusses Barmbek-Uhlenhorst und Fritz Rossberg, als Vertreter des BV Barmbek begrüßen — war es gelungen, den vielbeschäftigten Leiter des Bezirks Hamburg-Nord, Regierungsdirektor Braasch, als Redner zu gewinnen. Es wurde ein Abend von hohem Niveau, der allen Teilnehmern viel geboten hat.

Was der Bezirksleiter brachte, war keine eingepackte Rede mit langweiligem Zahlenmaterial. Es war eine „Plauderei aus der Schule“, die einen guten Einblick in die behördliche Arbeit gab. „Wie wachsen wir zusammen?“, so begann der Referent seine Ausführungen. Er gab auch gleich die Antwort: wir müssen uns mehr mit den Problemen unserer Nachbarn bekannt machen. In diesem Sinne begrüßte er auch die Rundfahrten, über die wir an anderer Stelle berichten.

Wir sind leicht geneigt, die Verwaltung zu überbeanspruchen, wir komplizieren heute in Deutschland alles zu viel. Auch Beamte sind Menschen mit ihren Schwächen — genau wie das Publikum, das die Verwaltung aufsucht und mit sehr verschiedenem Temperament (leider manchmal auch mit körperlichen Angriffen) seine Wünsche zum Ausdruck bringt. Hier ausgleichend in der Besetzung zu wirken, ist vornehmste Aufgabe eines jeden Behördenleiters.

Sorge macht den Ämtern die Nachwuchsfrage, besonders auf dem technischen Sektor.

Eine übereilte Korrektur der sieben Bezirke Groß-Hamburgs durch Änderung der Bezirksgrenzen hält der Referent zur Zeit noch für unzweckmäßig.

Das Ortsamt Barmbeck-Uhlenhorst, das ja erst vor wenigen Jahren ein neues, d. h. umgebautes Gebäude erhalten hat, leidet schon wieder unter Raummangel. 1960 soll vielleicht schon durch Aufstockung des Gesundheitshauses eine Verbesserung erfolgen. Die Frage, was dann aus dem alten Gebäude wird, blieb offen.

Zum Thema „Uhlenhorster Fährhaus“ deutete der Redner an, daß es zweckmäßig wäre, das Bootshaus neben

den schönen Grünanlagen zu verlagern (evtl. nach der Kuhmühle?), um wirklich nach allen Seiten einen Blick auf das Wasser zu haben. In der Frage des Stichtkanals“ (siehe UW 11/18) ist noch keine endgültige Entscheidung getroffen.

Die Hamburger Straße ab Mundsburg bezeichnete Regierungsdirektor Braasch mit Recht als „Niemandland“. Es gibt wohl auch kaum noch eine Straße in Hamburg wie diese (bis zum Barmbecker Markt hinauf), die einen derart trostlosen Eindruck macht . . .

Auch die Frage der Enteignung (Braasch: man tut es nicht gern, dennoch ist es manchmal notwendig) wurde in diesem Zusammenhang angeschnitten. Mit Genugtuung war jedenfalls festzustellen, daß auch die Behörde jetzt auf dem Standpunkt steht „HIER MUSS ETWAS GESCHEHEN“.

Das waren so einige Punkte der überaus fesselnden Ausführungen des Referenten. Sie lösten eine längere und ergiebige Aussprache aus, in der weitere Fragen geklärt wurden.

Eine Anregung unseres Mitgliedes August Eggers, für den Kinderspielplatz in der Höltystraße (siehe UW 10/58 Seite 89) eine Regenunterkunft zu schaffen, konnte von der Bezirksverordneten Maria Cadmus gleich beantwortet werden: es wird in Kürze ein Regenschutzdach errichtet werden.

Mit einem herzlichen Dank an den Bezirksleiter wurde die Versammlung geschlossen.

\*

Daß der Abend ein voller Erfolg war, möge der nachstehend im Auszug wiedergegebene Brief eines Gastes beweisen, der uns unter dem 22. 11. zunging:

. . . daß mir dieser Abend außerordentlich gut gefallen hat. Die gleichermaßen souveräne und herzliche Art, in der unser Bezirksleiter sein Thema behandelte, konnte sich in einer so verständnisvollen und aufgeschlossenen Umgebung recht entfalten. So habe ich mir immer das Miteinander von Staatsbürgern, Behörde und „Volksvertretern“ vorgestellt. Die Diskussion war interessant und vielseitig — Schwierigkeiten gehören zur Politik und Mißtöne sollten immer so glücklich verkräftet werden können . . .

Dem Briefschreiber herzlichen Dank und Gegengruß!

### 65 Jahre im Dienste der Damenfrisur

Auf ein 65jähriges Geschäftsjubiläum kann am 16. 12. unser Mitglied, die Damenfriseurin Margarethe Kotschedoff zurückblicken. Die Firma hat eine gute hamburgische Tradition und wurde am 16. 12. 1893 von Eduard Rudolph am Erlenkamp eröffnet. 1896 erfolgte die Verlegung nach dem Mundsburger Damm, 1905 eine Vergrößerung an anderer Stelle der gleichen Straße. 1911 bezog man im eigenen Grundstück Papenhuder Straße neue Geschäftsräume, die noch heute, nach 47 Jahren, in Anspruch genommen werden. 1919 trat der Damenfriseur Kotschedoff in die Firma ein und wurde später von seiner Tochter Margarethe unterstützt. Nach dem Todes des Vaters, 1949, wurde Margarethe Kotschedoff Alleininhaberin; 1951 kam ihr Sohn Günther als Mitinhaber hinzu. Seitdem lautet der Firmenname M. & G. Kotschedoff. So nüchtern wie diese paar Daten klingen, so gestaltungsreich war die Entwicklung der Firma in diesen 65 Jahren. Daß die gute Aufwärtsentwicklung auch für die Zukunft anhalten möge, sei der Wunsch des UBV zu dem Erinnerungstag.

### Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder begrüßen wir herzlich

Georg Dreyer, Hausmakler, Hofweg 8  
Erna Lohse, Angestellte, Uhlenhorster Weg 37 und

Elsbeth Hamann, Rentnerin, Hofweg 22 bei Weißledler.

Berichtigung: Statt Ernst Schaper (siehe letzte Ausgabe) muß es richtig heißen Erich Schaper.

### Wir gratulieren

Unsere Geburtstagskinder (17. 12. bis 15. 1. 1959)

#### Dezember

- 17. Georg Anthony
- 17. Adolph Ballhorn
- 17. Hildegard Gramkow
- 19. Käthe Clausen
- 19. Christian Näser
- 20. Charlotte Kehl
- 21. Walter Strohfeldt
- 23. Wilhelm Rexrodt
- 25. Eduard Siebert
- 26. Carl Clausen
- 29. Konrad Schley
- 51 E. A. W. Meinecke

#### Januar

- 1. Ina Ziemendorf
- 2. Bruno Warmke
- 2. Hartwig Arpe

PAUL *Peters*

Das alte Fachgeschäft für Textilwaren

ECKE ZIMMER- U. ARNDTSTR.

RUF: 23 01 78

RIBANA  
HAUTANA  
ELBEO  
HUDSON

Bléyle-Schlüpfier

## Eier - Ernst

Import - Großhandel - Kleinhandel

Humboldtstraße 126 und Herderstraße 33

Geflügel in großer Auswahl, gut und preiswert  
Honig in 10 verschiedenen Blüten

## Geschenke die Freude bringen!

Haus- und Bademäntel  
Morgenröcke (auch moderne Hänger)  
Entzückende Wäsche

bekommen Sie zu günstigen Preisen und in großer Auswahl  
im Textilhaus

### Hartmann & Wulf

nur Winterhuder Weg 116 · Telefon 22 30 90

**Jeder Kunde erhält beim Einkauf einen Schmuckkalender!**

Waren-Kredit-Schecks werden wie Bargeld angenommen!

Fröhliche Weihnachten  
und ein gutes neues Jahr  
wünscht Ihnen

BLUMENHAUS

### Alfred Brasch & Sohn

Inh. Günter Brasch

Papenhuder Straße 67 - Ruf 22 10 31

### Uhlenhorster Bierhaus

Inh. Hedwig Nilsson · Canalstraße 9

entbietet seinen Gästen  
alle guten Wünsche  
zum Weihnachtsfest  
und zum neuen Jahr

## Aus der kommunalen Arbeit

### Verband Deutscher Bürgervereine

Der VDB hat einen erfreulichen Zuwachs erhalten: am 30. 11. ist die große Arbeitsgemeinschaft Stadtoldenburger Bürgervereine (1. Sprecher Heinrich Brockmann-Oldenburg) geschlossen beigetreten.

Dem Beitritt ging eine eingehende Aussprache voraus, an der von Hamburg

- 4. Johann Thormann
- 10. Benno Schütt
- 14. Hans Voß
- 15. Anna Nehlsen
- 15. Wilhelm Degener

Ferner begehrt unser langjähriges Mitglied Heinrich Nolte am 12. 1. 1959 seinen 80. Geburtstag. Hierüber wird in der Januar-Ausgabe noch ein Wort zu sagen sein!

### Ableben

Kurz vor seinem 78. Geburtstag verstarb am 3. 12. unser langjähriges Mitglied, der Gastwirt Heinrich Pünjer, Zimmerstraße 54.

Wir werden dem Heimgegangenen ein gutes Andenken bewahren.

### Vorstandssitzung

Einer Anregung aus Mitgliederkreisen entsprechend, werden wir in Zukunft unsere Versammlungen an den Monatsbeginn legen. Dies wurde auf einer Sitzung des engeren Vorstandes am 5. 12. beschlossen.

Die Hauptversammlung (im Uhlenhorster Bierhaus) wird demgemäß am Mittwoch, dem 4. 2. stattfinden.

Für Mitte Februar ist ein Eisbeinessen in der Gaststätte Ludigkeit vorgesehen. Am 3. 3. wird die Bürgerschaftsabgeordnete Teuffert über Wohnungs- und soziale Probleme zu uns sprechen.

Präsident Dr. Weise, Hans Brinkmann, Alfred Galle und Curt Paulsen vom Hamburger Arbeitsausschuß teilnahmen. Gleichzeitig wurde der nächste Deutsche Bürgertag für den 7. bis 9. Mai 1959 in Oldenburg festgelegt. Wir sind überzeugt, daß die neuen Oldenburger Freunde ein umfangreiches Programm aufstellen werden, das auch viele Mitglieder unserer BV nach Oldenburg ziehen wird.

Von der neuen Schriftenreihe des VDB „Bürger von heute“ ist das erste Heft erschienen. Es enthält einen Aufsatz von Stadtpräsident Dr. Wilhelm Sievers-Kiel „Der Bürger und seine Gemeinde“ und wird unseren interessierten Mitgliedern zugestellt.

### Vom Zentralauschuß

Auf der Abgeordnetensitzung am 24. 11. machte Fischereidirektor Dr. Heinz Kaufmann sehr beachtliche Ausführungen über die Sorgen und Nöte in der hamburgischen Fischwirtschaft. Wir kommen auf den Vortrag noch zurück.

Zu dem Plan des BV St. Pauli wegen eines Landjugendheimes für die Jugendlichen unserer BV berichtete Präses Dr. Weise über die Besichtigung des uns angebotenen Heimes in Geesthacht. Leider haben sich hier allerhand Mängel bemerkbar gemacht, so daß eine Entscheidung noch nicht getroffen werden konnte. Der gute Plan des BV St. Pauli wird jedoch keineswegs auf Eis gelegt werden, wie der Präses betonte.

Ein Schreiben der FDP, die den Entschließungen des ZA wegen der Baufragen und des Naturschutzes zustimmt, wurde den Abgeordneten bekanntgegeben.

Am 12. 11. hatten eine Reihe von Abgeordneten die Möglichkeit, die Ham-

burgische Schiffbau-Ver-  
suchsanstalt zu besichtigen. Die  
Besichtigung vermittelte den Teilnehmern  
sehr viel Neues. Wir kommen hierauf  
noch zurück, wenn uns das angeforderte  
technische Material zur Verfügung steht.

### Reisen und Veranstaltungen des ZA im Jahre 1959

1. 26. 4.—29. 4. Viertage-Fahrt nach dem blühenden Holland (132 DM)
2. 7. 6. und 6. 9. Helgolandfahrten (17,50 DM)
3. 17.—30. 6. große Schwarzwaldreise (255 DM)
4. 13.—20. 9. Rhein-Ahr-Moselfahrt.

Einzelheiten sind auf der Geschäftsstelle zu erfragen. Prospekte erscheinen in Kürze.

### Bezirksamt Hamburg-Nord

In Gegenwart einer Reihe von Behördenvertretern feierte man am 20. 11. Richtfest für den letzten Bauabschnitt des Bezirksamtes Hamburg-Nord. Vor sechs Jahren hatte man mit dem Bau begonnen. Nach Fertigstellung werden die Außenstellen Tbc-Fürsorgestelle Dorotheenstraße und Standesamt Andreasstraße hierher verlegt.

Senator Dr. Kröger hielt bei der Richtfeier die zünftige Ansprache.

### Ortsausschuß Barmbek-Uhlenhorst

Auf der 10. (74.) Sitzung am 20. 11. wurden zur Hauptsache nur Gegenstände des Barmbeker Bereiches (Durchführungsplan für das Gelände der ehemaligen Müllverbrennungsanstalt Alter Teichweg) behandelt.

Das Neubauprogramm für Lichtzeichenanlagen sieht auch für die Kreuzungen Hofweg/Heinrich-Hertzstraße, Winterhuder Weg/Hofweg/Am Langenzug, Herderstraße/Osterbekstraße/Bachstraße/Weidestraße und Hofweg/Papenhuder Straße/Uhlenhorster Weg provisorische Kreuzungsanlagen vor.

## FÜR SILVESTER

große Auswahl in Feuerwerk- und Scherzartikeln

Frack- und Smoking-Verleih

### WILLY HILLMER

Hofweg 72 · Telefon 24 24 05 · auch Lange Reihe 111

Zur Freude und Entspannung . . .

### Glütchens Stübchen

Inh. M. Gluth

neu eröffnet am Winterhuder Weg 19-21

Räume für kleine Feiern und Festlichkeiten



*Fleurop-*  
*Dienst*

Denken Sie an Weihnachten

*Blumen erfreuen immer*

**BLUMEN-SCHLÄTEL**

Hamburg 22

Hartwicusstraße 6 · Telefon 22 21 66

#### Uhlenhorster Bürger protestieren

Die Verlegung der Haltestelle am Winterhuder Weg hat große Erregung ausgelöst. Rund 100 Uhlenhorster Männer und Frauen erschienen zu einer Protestversammlung am 17. 11. Die HHA hat bekanntlich die Haltestellen Mozartstraße und Kanalstraße zu einer neuen Haltestelle an der Zimmerstraße zusammen-

## Berücksichtigen

*Sie beim Einkauf bitte unsere Inserenten!*

gelegt (allerdings mit Zustimmung bzw. auf Anordnung des Amtes für Verkehr).

Ein Arbeitsausschuß wurde eingesetzt, der die Rückverlegung durchfechten soll.

Wie wir bei Redaktionsschluß erfahren, haben inzwischen mehr als 7000 Uhlenhorster Bürger durch ihre Unterschrift bekundet, daß sie die Wiedereinsetzung der beiden aufgehobenen Haltestellen wünschen. Betroffen sind bekanntlich besonders die Arbeiter und Angestellten etlicher Industriebetriebe in der Gegend Weidestraße usw., die jetzt einen sehr viel weiteren Anmarschweg haben. Es wäre zu wünschen, daß die inzwischen dem Ortsamt zugegangene Eingabe Erfolg hat.

ag

BÄCKEREI  
KONDITOREI  
HERMANN

**KRUSE**

Der alte Laden  
in neuem Gewand

Herderstraße 26, Telefon 22 32 73  
Seit 1909 auf der Uhlenhorst

## Kulturelle Rundschau

#### Museum für Hamburgische Geschichte

Als Schlußstein im Aufbau der Verkehrs- und Wirtschaftsabteilung des Museums für Hamburgische Geschichte ist am 15. Oktober die neue Post-Abteilung eröffnet worden, die sich in ihrem Niveau, wie Senator Dr. Biermann-Ratjen betonte, mit den großen Postmuseen in Bern, Kopenhagen und Stockholm messen könne.

In einem ansprechenden Rahmen wird dem Besucher an Modellen, Plänen und einer Fülle von modernen Geräten klar gemacht, welche Rolle Hamburg als Knotenpunkt des Weltverkehrs in dem deutschen Fernmeldenetz und im Postwesen spielt. Betriebsfertig aufgebaute Geräte können von jedem Besucher selbst bedient werden. Wer die Postausstellung mit offenen Augen durchwandert, wird mancherlei Aufklärung auf diesem interessanten Gebiet mit nach Hause nehmen.

#### Museum für Völkerkunde und Vorgeschichte

Hier (Rothenbaumchaussee) wird bis zum 1. 1. 1959 eine Sonderausstellung „Rumänische Volkskunst“ (Keramik, Volkstrachten usw.) gezeigt.

#### Hebbel-Gesellschaft

Die rührige Ortsgruppe Hamburg der Hebbel-Gesellschaft konnte am 22. 11. bereits auf ein zehnjähriges Bestehen zurückblicken. Im Rahmen einer Feierstunde gab August Ladendorf einen Bericht über die vergangenen zehn Jahre. Mit Bedauern stellte man fest, daß seit der „Judith“-Aufführung des Deutschen Schauspielhauses im Jahre 1950 auf keiner hamburgischen Bühne ein Werk Hebbels inszeniert wurde, obgleich Hebbel,

wie Prof. Dr. Heinz Stolte von der Universität Hamburg ausführte, auch unserer Zeit noch manches zu sagen habe (Geschäftsstelle: Rothenbaumchaussee 43).

#### Selma Lagerlöf-Gedenken

Zum Gedenken an den 100. Geburtstag dieser großen schwedischen Dichterin eröffnete der schwedische Generalkonsul Hils-Eric Ekblad am 20. 11. in den Räumen der Staats- und Universitätsbibliothek eine Sonderausstellung, in der eine Fülle von Büchern, Handschriften, Bildern und Photographien von Selma Lagerlöf gezeigt werden. Leihgaben aus Stockholm haben wesentlich zur Bereicherung der sehenswerten Ausstellung beigetragen. Dr. Hildegard Bönde gab bei der Eröffnung ein warmerherziges Bild von dem Leben und Wirken der großen Schwedin.

Die Ausstellung bleibt bis zum 20. 12. geöffnet.

#### Puppenfilme aus Prag

Im Museum für Völkerkunde wurde am 27. 11. eine Ausstellung „Puppenfilme in Prag“ eröffnet, die vom Film-Club Hamburg und dem Rowohlt-Verlag Hamburg durchgeführt wurde und dem Besucher einen Einblick in das Schaffen des Prager Meisters für Puppenfilme Jiri Trnka vermitteln sollte. Unter dem Motto „Welt und Mensch im Puppenmaßstab“ werden hier Figuren-Gestalten aus dem Märchen, der Sage und der Dichtung gezeigt. Besondere Freude machte allen Besuchern zweifellos der Puppenfilm „Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk“.

Leider läuft die Ausstellung bereits am 10. 12. ab, ebenfalls die Vorführung der betreffenden Filme in verschiedenen Schulen.

**O. Richard Hans**

Porzellan und Hausrat

Hamburg 22

Herderstraße 36

**HERDER-KLAUSE**

H. Gramkow

Die gepflegte Gaststätte

Flaschenverkauf zu Original-Ladenpreisen

Herderstraße 30 · Telefon 23 59 10

**Alles für die Festtage**

Tabakwaren

Konfitüren

Spirituosen

Kaffee eigener Röstung

Theaterkasse Alsterarkaden

Hofweg 33

**Zum Weihnachtsfest**

empfehle ich meine reichhaltige Auswahl in

- Konfitüren,
- Spirituosen und
- Geschenkpackungen

Kaffee täglich frisch aus eigener Rösterei

Kurt Lehmann Hofweg 1, Ruf 23 51 18

Konditorei und Kaffee

**NOCKE**

das Haus der Spezialitäten.

Zum Weihnachtsfest: Baumkuchen und Dresdner Christstollen.

Allen unseren Kunden und Gästen wünschen wir

ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Konditormeister Walter Böttcher und Frau

Hofweg 45, Ruf 22 01 61



**Stempel**  
**A. HAGENBUCHER**  
**GERTIGSTR. 15**  
**Schilder**  
 Fernsprecher: 27 05 22

**E. J. NEFF**  
 HAMBURG  
 SPIRITUOSENFABRIK · WEINIMPORT · WEINGROSSKELLEREI  
 Qualitäts-Liköre  
 Hofweg 72, Ruf 22 29 57

#### Klopstock-Gedenken

Die von dem Vorsitzenden der Berliner Klopstock-Gesellschaft Dr. Heinr. Lütcke für den 28. und 29. 11. vorgesehene Klopstock-Ehrung aus Anlaß des 200. Todestages von Meta Klopstock, geb. Moller, am 28. 11. mußte leider ausfallen, da die Berliner Reisegesellschaft ihre Fahrt verschoben hat.

Entschädigt wurden die Klopstock-Freunde jedoch durch die ausgezeichneten Ausführungen von Prof. Tiemann, dem Direktor der Staats- und Universitätsbibliothek, über Meta Moller und ihr Verhältnis zu Klopstock und ihrer Umwelt. In einer klaren und anschaulichen Form wurde der vielfache Briefwechsel Meta Mollers durch den Vortragenden lebendig und versetzte den Hörer in die Zeit vor 200 Jahren.

Das Museum für Hamburgische Geschichte hatte für diesen Abend sinnvoll das Altersbildnis Klopstocks sowie ein Jugendbild der früh verstorbenen Meta Moller in den Vortragssaal gehängt.

Die Universitätsbibliothek hat aus dem gleichen Anlaß vom 29. 11. bis 20. 12. eine Ausstellung von Briefen usw. der Meta Moller veranstaltet, die täglich von 9 bis 20 Uhr (sonnabends bis 13 Uhr) geöffnet ist. Auf diese Ausstellung werden wir noch zurückkommen.

#### Altonaer Museum

Eine reizende Sonderausstellung, liebevoll vorbereitet von Dr. Hildemaria Schwindrazheim, wurde am 2. 12. im Altonaer Museum eröffnet: „Allerlei von Freundschaft, Glück, Liebe und Verehrung in deutscher Volkskunst des 18. und 19. Jahrhunderts“.

Man hat nicht nur sehr reichhaltiges Material aus dem Museum selbst herangezogen, sondern sich auch Leihgaben aus dem Landesmuseum in Schloß Gottorf, den Museen in Celle und Feuchtwangen sowie von privater Seite beschafft und damit eine Ausstellung zuwege gebracht,

die viel mehr zeigt, als der nüchterne Titel auszudrücken vermag. Hochzeits-, Geburtstags- und andere Glückwünsche sind übersichtlich zusammengestellt, dazu Liebesbriefe, Freundschafts- und Erinnerungsblättchen, Tauf- und Patenbriefe, Neuruppiner Bilderbogen (viele Ältere werden sich dieser Bogen aus ihrer Jugendzeit her noch erinnern), um nur einen kleinen Teil der reizenden Gegenstände aufzuzählen.

Eine besondere Kostbarkeit bildet ein Pergamentspitzenschnitt (Hochzeitswunsch) aus dem Jahre 1692, ebenfalls ein Bindebrief aus Tondern von 1722.

Eine ganze Druckseite könnte man füllen, um all die reizenden Sächelchen zu beschreiben, die in einer wesentlich ruhigeren Zeit als der heutigen entstanden sind.

Man sollte sich die Ausstellung einmal mit sehr viel Muse ansehen. Sie ist bis Ende Januar den Besuchern des Museums zugänglich.

#### Volksheim

Im Volksheim Marschnerstraße wurde am 3. 12. eine Ausstellung des Hamburger Malers Carlo Kriete (Ölbilder und Grafiken) eröffnet. Sie läuft bis zum 31. 12. 1958. ag

## Unser Theaterbericht

#### Premiere im St.-Pauli-Theater

##### „De Reis no'n Hamburger Dom“

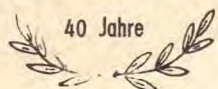
Als am 22. 11. die neue Premiere am Spielbudenplatz stieg, sah man allerhand gewichtige Prominenz im Parkett: Bürgerchaftspräsident Schönfelder, Bürgermeister Engelhard, die Senatoren Landahl und Büll, sowie Ida Ehre, um nur einige Namen aufzuführen.

Sie alle wollten sich einspannen lassen in den Domzauber, den Kurt Simon mit seinem neuen Stück „De Reis no'n Hamburger Dom“, Volksstück in vier Akten frei nach Theodor Piening, bearbeitet von Hans Hinrich Münster, seinen vielen alten Freunden vermitteln wollte. Und alle haben sich herzlich amüsiert über diese vier Akte voller Komik und voller Lebensfreude. Und wenn auch die textliche Gestaltung manchesmal etwas zu stark in die Länge zu gehen drohte, so glichen die Darsteller dies durch ihr natürliches Spiel reichlich aus, so daß auch diese Premiere wieder als ein guter Erfolg für die Direktion Simon zu werten ist. Bobby Burg spielt den Großbauern

Kröger in einer großartigen Maske. Wir sagten schon einmal: dieser Schauspieler spielt sich immer mehr in den Vordergrund. Das hat er auch bei dieser Rolle bewiesen, die ihm anscheinend selbst behagte. Auch Wolfgang Beckmann, als vertrottelter und doch so gewitzter Bauernsohn, ist hervorzuheben. Alle übrigen Damen und Herren mögen sich diesmal aus Platzgründen mit einem Gesamtlob begnügen. Es war ein vergnügliches Ensemble, das Kurt Simon gut geleitet hat. Man könnte eine ganze Spalte darüber schreiben! Dazu: Herbert Barfels als bewährter Tanzmeister, Fernando Seeger als einfallreicher Kapellmeister und Heinz Männicke als Schöpfer der stilschönen Bühnenbilder (wir denken nicht zuletzt an das Hotelzimmer vom „Blauen Affen“ mit seinen vier Betten aus dem vorigen Jahrhundert!).

Wer seine Erlebnisse auf dem Dom auf dem Heiligengeistfeld noch vertiefen und ergänzen will, gehe getrost ins St.-Pauli-Theater.

Es erwartet ihn ein vergnüglicher Abend!



**Bäckerei und Konditorei**  
**Heinrich Nolte**  
 Canalstraße 12 - Tel.: 23 58 10

*Reelle Preise  
 und gute Ware  
 sind mein Prinzip  
 schon 40 Jahre*

#### Hamburger Fremdsprachenschule G m b H

Hamburg 22, Karlstraße 38, Tel. 22 35 92

##### Neue Abendkurse

Englisch, Französ., Span., Portug., Nordische Sprachen  
 Deutsche u. fremdsprachl. Stenografie  
 und Maschinenschreiben

Beginn neuer Kurse zu Anfang eines jeden Monats

#### Maurer-, Beton- und Putzarbeiten

für Neu- und Umbauten

sowie Reparaturarbeiten und Schwammbeseitigung

#### Wilhelm Korf KG

Bauunternehmung · Hamburg 21, Hofweg 91-93, Tel. 23 58 77



**Dapier- und  
 Bürobedarf**

#### E. LINDENAU

Hamburg 22 - Mundsburger Damm 54  
 Telefon 22 13 15

#### Bestattungsinstitut „St. Anschar“

EMIL ZUM FELDE  
 Schenkendorffstr. 17, Ruf 22 16 93  
 Privat: Mozartstraße 2, II.

Taktvolle, würdige und preiswerte  
 Ausführung aller Aufträge  
 Jederzeit erreichbar



BÄCKEREI UND KONDITOREI

**Fritz Kröger**

Hamburg 22 · Arndtstraße 9

wieder führend auf der Uhlenhorst!

Zum Weihnachtsfest meine Spezialitäten:

*Dresdner Stollen nach Original-Rezepten, 1 Pf. DM 3,-  
Festtorten in allen Ausführungen und Preislagen*

Bestellungen werden schon jetzt entgegengenommen!

Denken Sie an Weihnachten!

**Blumen** —

durch

**HELIOS**

**Blumendienst**

Internationale

Blumenvermittlung

Blumenhaus

**Charlotte Kehl**

Hofweg 45

Telefon 23 78 80

**Jugendspiel im Jungen Theater  
(Marschnerstraße)**

„Weihnachten auf dem Marktplatz“ betitelt sich das neue Jugendstück, das am 1. 12. im Jungen Theater zur Erstaufführung kam.

Es ist ein Spiel von dem Franzosen Henri Ghéon und könnte auch den Titel „Krippenspiel der Zigeuner“ tragen, behandelt es sich doch um das alte und immer wieder neue Thema von der Verkündigung, Geburt und Jugend Jesu, diesmal dargestellt von einer Gruppe wandernder Zigeuner.

Alle Mitwirkenden (Max-Walter Sieg, Emmy Jülich, Volkmar Eckard, Dorothea Moritz und der junge Michael Siedentop), sind gleichzeitig die Darsteller des Krippenspiels. Dazu kommt Hans Haider mit seiner dezenten Begleitmusik. Ein Ensemble, von dem Regisseur Traugott Krischke geleitet, das dem frommen Stück voll gerecht wird.

Der äußere Rahmen war in jeder Weise ansprechend: ein stilgerechtes Bühnenbild von Hanns Gröninger und dem Milieu angepaßte Kostüme aus der Meisterschule für Mode in Hamburg.

Die jungen Zuhörer dankten mit lebhaftem Beifall. Da ohne Pause gespielt wurde, blieben etliche noch sitzen in der Erwartung des Kommenden. Vielleicht war es ja auch der tiefe vorweihnachtliche Eindruck, den die Aufführung hinterließ...

\*

Bis Ende Dezember bleibt noch das von uns in der November-Ausgabe besprochene Schauspiel „Eurydice“ von Jean Anouilh auf dem Spielplan. Als Silvesterpremiere ist das Lustspiel „Prairie-Saloon“ von Heinz Wunderlich vorgesehen.

Das oben besprochene Weihnachtsspiel wird täglich um 16 Uhr gegeben.

**Weihnachtsmärchen im St. Pauli-Theater**

Bei der Direktion Simon wird ein guter Terminkalender geführt! Pünktlich am ersten Sonnabend im Dezember erleben wir Jahr für Jahr die Premiere des Weihnachtsmärchens. Am 6. 12. ging wieder Christian Brinckmanns altes (aber gutes!) Märchenstück von der Goldmarie und der Pechmarie über die Bretter. Wir erinnern uns, das gleiche Stück bereits im Dezember 1953 unter dem Titel „Frau Holle“ gesehen zu haben und möchten dazu sagen: auch diesmal war es eine reine Freude, dem Spiel, dem Tanz ja der ganzen Aufführung zuzuschauen.

Alles, was der Spielleiter Kurt Simon auf die Beine gestellt hatte, war lebendig, frisch und auch dem Kindergemäß angepaßt. Eine solche Aufführung war aber auch nur möglich durch den Einsatz so bewährter Kräfte wie Karin Büchel (der kessen und lebendigen Goldmarie), Wolfgang Beckmann und Bobby Burg (den durch fast alle Akte geisternden Dienern der Frau Holle), Else Kreidemann (als Mutter Brummer) und Charlo Klee (als Bürgermeister Steckrübe) um nur einige Namen zu nennen. Helga Köpke hatte es diesmal nicht so ganz leicht mit ihrer Rolle als Pechmarie.

Großartig war wieder das von Herbert Barfels einstudierte Kinderballett mit seinen vier- bis 14jährigen kleinen Tänzerinnen, deren Vorführungen durch die dezente und dem Ganzen angepaßte Musik von Fernando Seeger eine gute Untermauerung erhielten. Es war wirklich ein Märchenspiel, das groß und klein begeistern mußte und für die nächsten Wochen ein volles Haus bringen dürfte.

Daß diesmal der obligate Tannenbaum fehlte und das Stück nur mit dem leisen Gesang des ersten Verses von „Stille Nacht“ ausklang, sei abschließend dankbar vermerkt.

Alfred Galle

**Albert Lubisch wird 60**

Am 19. 12. vollendet der Direktor des Ausstellungsparks „Planten und Blomen“ Albert Lubisch sein 60. Lebensjahr. 1920 von Berlin nach Hamburg gekommen, hat Albert Lubisch von 1921 an die großen Hamburger Messethemen für das Hotel- und Gaststättengewerbe, den Textileinzelhandel und den Lebensmittel-einzelhandel neben anderen Ausstellungen konsequent und beharrlich ausgebaut und sich auf diesem Gebiet als eine der aktivsten und markantesten Persönlich-

keiten erwiesen, die sich seit nunmehr 40 Jahren für die Fachmesse als Mittler zwischen Wirtschaft, Handel und Gewerbe einsetzen.

Seine Freunde bestätigen ihm, daß ihm die Arbeit an einer guten Sache wichtiger



ist als Repräsentation und Ruhm.

Wünschen wir ihm auch weiterhin gute Gesundheit zur Durchführung seiner vielseitigen Aufgaben. ag.

Herausgeber: Uhlenhorster Bürgerverein von 1874 e. V. Vorsitzender: Egon Melfert, Hofweg 4, Tel. 22 39 29. Verantwortlich für die Schrift- und Anzeigenleitung: Alfred Galle, Hamburg 39, Maria-Louisen-Strieg 2e, Tel. 47 68 44. Postscheckkonto: Hamburg 294 72. Druck: Bergedorfer Buchdruckerei von Ed. Wagner, Hamburg-Bergedorf. Für Beitragszahlungen: Postscheckkonto: Hamburg 799 00 unter UBV

Die Zeitung wird den Mitgliedern kostenlos geliefert.

**Den „König-Pilsener-Freunden“**

wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr

die König-Pilsener-Stuben

**Hans Voss und Frau**

# Wie viele Wohnungen fehlen noch in Hamburg?

(Schluß aus UW 11/58)

## Vor allem Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen

Nach der Erhebung im Herbst 1956 bestanden also in Hamburg rund 210 210 Wünsche nach einer Wohnung. Davon muß jedoch, wie schon angeführt, nur ein Teil neu erstellt werden. Alle Inhaber einer Normalwohnung, die eine neue Unterkunft wünschen, stellen gleichzeitig eine Wohnung wieder zur Verfügung. Nach Abzug dieser Fälle ergibt sich ein Bedarf an neu zu bauenden Wohnungen von rund 109 780, und zwar wären nach den Wünschen der Bevölkerung dabei im einzelnen zu bauen:

Rund 89 400 Mietwohnungen, 4600 Eigentumswohnungen, 9600 Eigenheime und 2600 Kleinsiedlungen. Für 3500 Wohnungen fehlt die Angabe der Wohnform.

Legt man den subjektiven Wohnungsbedarf nach der Größe der gewünschten Wohnungen zugrunde, fehlten 1956 noch:

Rund 14 200 Ein-Zimmer-Wohnungen, 43 600 Zwei-Zimmer-Wohnungen, 35 300 Drei-Zimmer-Wohnungen und 8700 Wohnungen mit vier und mehr Zimmern. Für 8000 Wohnungen ist keine bestimmte Größe bekannt.

Das auffallendste Ergebnis dieser Befragung ist, daß der subjektive Wohnungsbedarf um fast 62 000 Wohnungen niedriger ist als der objektiv errechnete Fehlbestand. Daraus ergibt sich erneut, daß die Wünsche der Einzelnen von den wohnungspolitischen Vorstellungen abweichen. Die Differenz erklärt sich einmal aus dem geringeren Anteil der Mehrpersonen-Untermieter beim Wohnungsbedarf (62 Prozent mit Wohnungswunsch gegenüber 100 Prozent bei der Fehlbestandsrechnung). Daneben zeigt sich, daß der Komplex der Untermieter, auch der Einzel-Untermieter, differenzierter betrachtet werden muß als es in den mehr oder weniger summarischen Unter-

stellungen der objektiven Theorien geschieht.

Dazu kommt, daß nur rund 30 Prozent der Behelfsheimbewohner eine andere Wohnung anstreben, während bei der objektiven Berechnung auch hier die Gesamtzahl zugrunde gelegt worden ist. Bemerkenswert ist weiterhin, daß nur etwa die Hälfte der Wohnungsinhaber in Notwohnungen eine andere Wohnung haben möchten.

Bei der Betrachtung der weiteren Entwicklung der Wohnungssituation in den nächsten Jahren kommen die Statistiker zu dem Schluß, daß das Wohnungsdefizit in Hamburg im September 1961 immer noch rund 101 300 Wohnungen betragen wird. Dabei ist zugrunde gelegt worden, daß die Zahl der Einwohner von gegenwärtig rund 1 804 000 bis 1961 auf 1 864 000 gestiegen sein wird und daß jährlich rund 20 000 neue Wohnungen gebaut werden. Es muß ferner berücksichtigt werden, daß auf Grund der modernen Stadt- und Verkehrsplanung in den nächsten Jahren eine Anzahl von Normalwohnungen abgebrochen werden muß.

Unter diesen Gesichtspunkten kann nach Auffassung des Statistischen Landesamtes erst in etwa acht bis zehn Jahren damit gerechnet werden, daß der Wohnungsfehlbestand endgültig beseitigt sein wird.

## Treffpunkt

### „Wappen von Hamburg“

Seit dem 1. November ist der Hamburger Hafen um eine Attraktion reicher geworden. Von diesem Tage an kann das bekannte Seebäderschiff der Hadag — „Wappen von Hamburg“ —, das viele unserer Freunde durch die Helgolandsfahrten des ZA kennengelernt haben, im Rahmen der Großen Hafentournee besichtigt werden. Damit wird an eine

Tradition aus der Zeit vor dem Kriege angeknüpft, als die Hafentournee stets mit Schiffsbesichtigungen verbunden war. Darüber hinaus steht das Schiff den Hamburgern und den auswärtigen Gästen mit seinen gastronomischen Möglichkeiten zur Verfügung. Täglich von 10.30 bis 18.00 Uhr wird an Bord warme und kalte Küche geboten. Außerdem findet an jedem Sonnabend und Sonntag von 15.00 bis 18.00 Uhr im Tanzsalon Konzert statt.

Fahrtpreis für die Große Hafentournee nach wie vor 2 DM, dazu für die Schiffsbesichtigung zusätzlich 0,50 DM (Kinder die Hälfte). Wer nur von Land kommt, um das Schiff zu besichtigen, zahlt 1 DM. Dieser Betrag wird bei Esseneinnahme voll angerechnet.

Wie wir hörten, drängten sich am ersten Besichtigungstage rund 2000 Schiffsfreunde an Bord, um dort ihre Mahlzeiten einzunehmen! Das Schiff ist auch telefonisch unter 34 77 15 zu erreichen. ag

## Buchbesprechung

Brigitte Hildebrandt: „Nachtigallen zu Hausvögeln machen“, Brautschau und Hochzeit in aller Welt.

Broschek Verlag Hamburg, 192 Seiten, mit vielen Abbildungen im Text und 16 Seiten Kunstdruckpapier. Ganzleinen 9,80 DM.

Die Verfasserin, eine bekannte Hamburger Journalistin (auch durch den Rundfunk bestens bekannt), führt den Leser in einem kleinen vergnüglichen Bummel durch die Zeit, die dem Ehestand vorauszugehen pflegt, d. h. bis es der Ehefrau gelingt, aus der „Nachtigall“ einen „Hausvogel“ zu machen.

Brigitte Hildebrandt hat ein bewundernswert umfangreiches Quellenmate-

## Ein frohes Weihnachtsfest und glückliches neues Jahr wünschen die Uhlenhorster Firmen

<b>Bach, M.</b> Kunstgewerbe Spielwaren Hofweg 6	<b>Bierstube Lorenzen</b> Inh. Gertrud Ernst Hofweg 98	<b>Böttcher, Anna</b> Wäscherei Herrenstolz Hofweg 43
<b>Bohnsack, Gottfried</b> Elektromed. Apparate Elektr. Anlagen Hofweg 45	<b>Döbbbecke, Ludwig</b> Zigarrenhaus Papenhuder Str. 63	<b>Dreier, Hedwig</b> vorm. Baasse Milch-Einzelhandel Herderstr. 6
<b>Forstner</b> Färberei und chem. Reinigung Arndtstr. 24	<b>Homuth, Kurt</b> Uhren/Schmuck/ Bestecke Herderstr. 1	<b>Kabel, Paul</b> Milch/Feinkost Overbeckstr. 13
<b>Kotschedoff, M. &amp; G.</b> Damenfriseur Papenhuder Str. 61	<b>Ludigkeit, Anna</b> Gaststätte Beethovenstr. 1	<b>Ohde, Arthur</b> Feinkost/Weine/ Spirituosen Papenhuder Str. 32
<b>Osbahr, Werner</b> Zigarrengeschäft Hofweg 71	<b>Riese, Fritz</b> Foto/Drogerie Kanalstr. 22	<b>Ritter, Helmuth</b> Kolonial- und Fettwaren Kanalstr. 22
<b>Rudolph, J. F.</b> Uhlenhorster Drogerie Hofweg 43	<b>Siese, E.</b> Tabakwaren/Lotto/Toto Hofweg 19	<b>Uhlen-Eck</b> Inh. A. Wörmer Gaststätte Zimmerstr. 34

## Weihnachten rückt näher!

Denken Sie an unser Heimatbuch

400 Jahre

# Uhlenhorst

Es gehört auf jeden Uhlenhorster Gabentisch.

Bestellungen bitte zu richten an die Geschäftsstelle (Galle, Hamburg 39, Postfach - Telefon 47 68 44)

rial durchgearbeitet — es wird auch im einzelnen zitiert —, das sich von Hartmann von der Aue bis Wilhelm Busch erstreckt und auch chinesische und japanische Literatur verwertet. Das Büchlein sagt vielen vieles und dürfte auch manchem „alten Ehemann“ noch ein Schmunkeln abgewinnen.

Das Bildermaterial ergänzt den Text in sehr lebendiger und geschickter Art.

Man sollte es bei der Auswahl von Weihnachtsbüchern einer Prüfung unterziehen. Es verdient ein gutes Lob. ag

## Zigarrenhaus Knaak

vorm. Koth  
Papenhuder Straße 33

Zigarren, Zigaretten, Tabakwaren  
in großer Auswahl

## Siebke & Co.

Bäckerei und Konditorei  
Hofweg 70

grüßt alle seine verehrten Kunden  
zum Weihnachtsfest  
und wünscht ihnen ein  
erfolgreiches neues Jahr

# G. Geißler

Mozartstraße 22 - 28 · Fernruf 22 24 13

## Feine Fleisch- und Wurstwaren

Ferner empfehlen wir unsere

## Hamburger Küche

mit preiswertem und gutem Essen

## Das Uhlenhorster ABC

für gute Einkaufs- und Bezugsquellen

<b>Alarich Backer</b> · Betten, Aussteuerwäsche, Gardinen, Textilwaren, Bettfedernreinigung Hamburger Straße 29/31 · Telefon 22 07 92 — Zahlungserl. durch WKG/HKV	
<b>Abel, Adolf</b> — Klempner / Installateur — Gas-, Wasser- und Dacharbeiten Uhlenhorster Weg 14 Telefon 23 01 26	
<b>Bettenhaus MEINARDUS &amp; CO.</b> Spez. Aufarbeitung v. Steppdecken Mundsburgerdamm 56, Ruf 23 51 25	<b>Obst, Gemüse, Südfrüchte, Konserven</b> HEINRICH MEYER Hofweg 21 Ruf 22 16 43
<b>Bierstube Lorenzen</b> Hofweg 98 · Telefon 23 35 04 Kalte und warme Küche	<b>Orthopädie u. Bandagen</b> FRANZ GELBENEGER Mundsburgerdamm 43, Ruf 23 24 06
<b>Blumen</b> CHARLOTTE KEHL Hofweg 45 Telefon 23 78 80	<b>Reformhaus Gerhard Friedrich</b> Papenhuder Str. 58, Ecke Uhl. Weg Lieferung frei Haus 22 35 51
<b>Feine Fleisch- und Wurstwaren</b> HUGO NEUBAUER Kanalstraße 16 Ruf 22 31 14	<b>Reformhaus am Mundsburger Damm</b> Mundsburger Damm 37 · 22 38 38 Lieferung frei Haus
<b>Glaserei</b> · Bilder · Bildereinrahmung Spiegel · ADOLPH BALLHORN Papenhuder Straße 30, Tel. 22 08 83	<b>Tapeten - Linoleum, Stragula, Plastik</b> WILHELM BENEKING Winterhuder Weg 59 - Ruf 23 60 75
<b>Holzleisten, Dämm- und Hartfaserpl.</b> Johann Thormann, Humboldtstr. 10 Sperrholz, Kehlleistenfabr. 23 57 57/58	<b>Tapeten</b> · Spielwaren · Kunstgewerbe M. BACH Hofweg 6 Ruf 23 22 42
<b>Kohlenhandel</b> FRANZ FLECK Erlenkamp 14 Tel. 23 34 39	<b>Zigarren-Frick</b> Mundsburger Damm 39, Tel. 32 46 36 auch Zeitschriften, Toto und Lotto
<b>W. Th. Reimer</b> Wäscherei - Plätterei - Gardinen- und Deckenspannerei Zimmerstraße 11 — Ecke Höltystraße 12 Telefon 23 03 64	

## FRUCHTHAUS MAX NEHLSSEN

Papenhuder Straße 32  
Ruf 22 14 86

OBST · GEMÜSE  
KONSERVEN

## Buchdruckerei Paul Herrmann

Werkstatt neuzeitlicher  
Druckarbeiten für Privat,  
Handel und Gewerbe  
Hambg. 21, Canalstr. 75  
Ruf: 22 27 61

## Die gute Maßschneiderei Musa Joseph

Hamburg 21  
Averhoffstraße 24 Laden  
Ruf 23 57 87

Reparaturen  
Ändern, Bügeln

Seit 1860

Ihr Tapezier- und  
Polstermeister  
auf der Uhlenhorst  
**Emil Jennrich & Sohn**  
Heinrich-Hertz-Straße 55  
Telefon 23 33 20

### Hamburger Fremdsprachenschule G m b H

Dolmetscher- u. Korrespondentenurse  
Berufsausbildung

ENGLISCH · FRANZÖSISCH · SPANISCH

Wohn- und Studienheim  
Karlstraße 38, Telefon 22 35 92



### Gustav Hof - Malereibetrieb

Maler- und Tapezierarbeiten  
schnell und preiswert

HAMBURG-UHLENHORST  
Hofweg 45 · Fernruf 23 58 15

Ihr Elektriker

### Beleuchtungskörper Elektrogeräte

Höhensonnen Original Hanau

**GOTTFRIED BOHNSACK**

Hamburg 22 — Hofweg 45 — Telefon: 22 10 19

Damenfriseur

Parfümerie

Schonendste und moderne Haarpflege

**Helmut Sander**

Hofweg 65

Ruf 22 14 33

### W. KOCK

Orthopädie-  
Schuhmachermeister

HAMBURG 21  
Uhlenhorster Weg 47  
Ruf 23 32 49

fein-Schuhreparatur  
Hauschuhe, Pantoffeln  
u. Schuhbedarfsartikel  
in großer Auswahl

**Anton Wiss**

Hamburg 21, Rindtstraße 11

Weine, Spirituosen

Konserven, Käse und feiner Aufschnitt

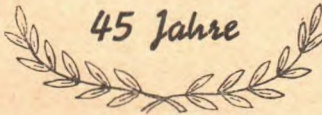
nur aus dem

**Feinkosthaus WERNER LEIST**

Uhlenhorster Weg 14

Lieferung frei Haus, Ruf 23 09 73

45 Jahre



**Ein Begriff für Qualitätsarbeit**

mit den modernsten Waschanlagen  
Schonendstes Waschverfahren ohne Chlor

**Oberhemdenschnelldienst**

**Naßwäsche** per Pfund 25 Pfennig Sparsack 5,50 DM

**Trockenwäsche** per Pfund 35 Pfennig Sparsack 7,50 DM

**Schrankfertig** per Pfund 60 Pfennig

**Oberhemden** in der schrankfertigen Wäsche 0,90 DM

Für Wäschestücke, welche eine Einzelbehandlung erfahren (wollene, seidene, farbige und dergl.) beträgt der Aufschlag per Pfund DM 0,20

Abholen und Lieferung täglich zu jeder gewünschten Tageszeit  
Frühdienst für Berufstätige ab 6.30 Uhr.

Ein Versuch wird auch Sie überzeugen!

**Feinwäscherei**

Decken- und Gardinenspannerei

Papenhuder Straße 39 - Ruf 22 21 88/9

Eppendorfer Weg 64 - Ruf 40 43 73

**Warum sich mit Wäsche quälen? 22 21 88 wählen!**

# KAUFMANN

### Federmatratzen

ab Lager:

15 Jahre Garantie,

auf Federkern

gut. Drell 39, geblümt 44,

Palmfaserwolle 792

Federn 57,50, gebl 62,50

**Mundsburger Damm 2**

HKV · Ruf 24 75 98

Denken Sie an  
Weihnachten!

**WMF-Bestecke**

Uhren-, Gold-  
u. Silberwaren  
in großer  
Auswahl



Ruf 22 11 67

**BSF-Bestecke**

Umarbeitungen  
u. Reparaturen  
von Uhren-, Gold-  
u. Silberwaren in  
eigener Werkstatt

**Aus eigener Rösterei!**

Gebrannter „Perlmokka“ 125 g nur DM 1,90

**Kaffee Harms**

An der MundsburgerBrücke  
und Hamburger Straße 3  
Sammel-Nr. 23 22 68

Wandsbeker Chausse 52 · Telefon 24 76 18



**W. Robert Fischer**

Hamburg 22, Humboldtstraße 116, Ruf: 22 15 62



**ANKRA-UHREN · Schmuck**

WMF-Bestecke

WMF-Geschenkartikel

**Hans Grube**

Uhrmachermeister und Juwelier  
MUNDSBURGER DAMM 32  
Telefon 22 37 67